

Die Pöllmann - Krippe in der Neupfarrkirche

Seit mehreren Jahrzehnten gehören Christine und Raimund Pöllmann zu den aktiven Krippenbauern in der südlichen Oberpfalz und im südlichen Bayern.

Die Bauten - vorwiegend Innenräume mit Ausblick ins Freie - entwirft und gestaltet Raimund Pöllmann. Er malt auch den jeweiligen Hintergrund. Die Kulissen werden in der für viele Regensburger Krippen typischen Kartonbauweise angefertigt. Diese Methode haben Raimund Pöllmann und Hans Buhl sen. Anfang der 1960er Jahre entwickelt. Die Kulissen sind perspektivisch konzipiert, um eine möglichst große Tiefenwirkung zu erzielen. Sie werden nur bemalt, allerdings bereits mit Licht und Schatten. Dadurch kann ein sehr starker Hell-Dunkel-Kontrast mit nur wenigen Lichtquellen erreicht werden, der typisch für eine „Pöllmann-Krippe“ ist.

Für die verschiedenen Szenen schufen Christine und Raimund Pöllmann 35 bis 40 cm große bewegliche Figuren: Raimund Pöllmann modelliert die Köpfe aus Ton, dieser wird dann gebrannt und farbig gefasst. Hände und Füße schnitzt er aus Linden- oder Zirbenholz. Die Körper gestaltet er ähnlich den neapolitanischen Krippenfiguren aus Draht und Werg. Christine Pöllmann kleidet die Figuren ein: Sie entwirft und fertigt die jeweiligen Kostüme - barock historisierend oder vereinzelt auch orientalisches.

Pöllmanns nehmen sie seit mehreren Jahrzehnten auch an Ausstellungen im In- und Ausland teil. Unter anderem finden sich etliche ihrer Krippendarstellungen in Bozen im Krippenmuseum des Klosters Muri-Gries. Auch in der großen jährlichen internationalen Ausstellung in Verona „Natale in Arena“ waren sie mehrfach vertreten. „Sie bezeugen“ - so der Autor Gerhard Bogner - „mit ihren Figuren die Tradition der Krippenkunst in der Oberpfalz.“
(Gerhard Bogner, *Krippen in der Oberpfalz*, MZ Buchverlag Regensburg, 2001)